Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: 7 (1999)

Heft: 3

Rubrik: [Kreuzworträtsel]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

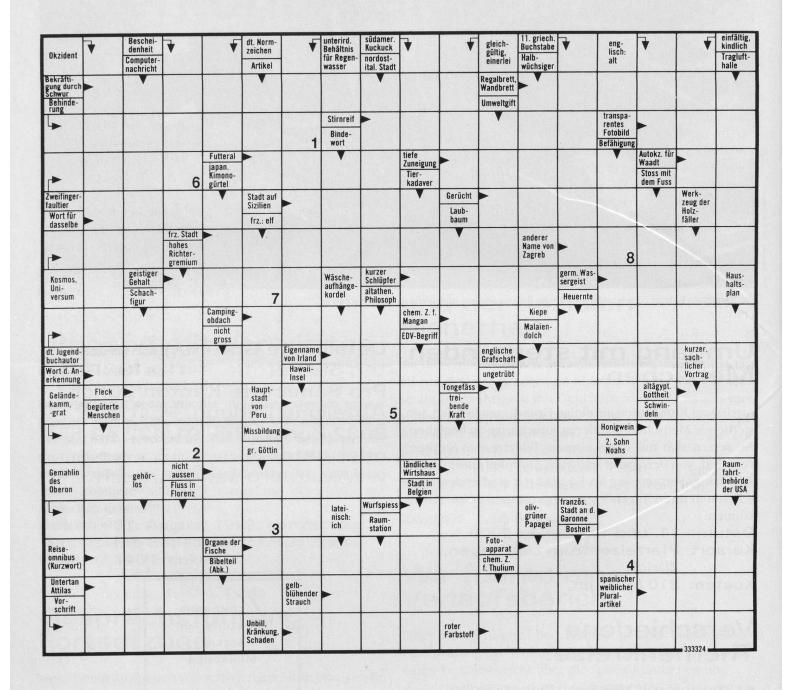
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewinnen Sie beim grossen Pro Senectute Kanton Zürich-Preisrätsel eines der 30 Bücher.



So nehmen Sie an der Verlosung teil: Senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und Ihrer vollständigen Adresse an:

Pro Senectute Kanton Zürich Redaktion ALTER&zukunft Postfach 8032 Zürich Die Gewinner/innen werden ausgelost und direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: Dienstag, 14. September 1999 (Poststempel)

1 2 3 4 5 6 7 8

Gewinnerinnen und Gewinner des Pro Senectute-Preisrätsels aus ALTER&zukunft 2/99

Aubort Geneviève 8606 Greifensee

Bachmann Emmy 8046 Zürich

Baumann Rösli 8630 Rüti

Bellafante Renée 4528 Zuchwil

Duttweiler Elisabeth 8272 Ermatingen

Fahrer Imgard 8307 Effretikon

Frauenfelder Rosa 8057 Zürich

Häberli Emmi 8805 Richterswil

Hasler Elsy 8047 Zürich

Heinemann Dr. Alfred 8053 Zürich

Huber Monika 8604 Hegnau

Jakob-Gläser Wilfriede 8152 Glattbrugg

Koch Claire 8049 Zürich

Kolb Rosmarie 8008 Zürich

Kupferschmid Anna 8045 Zürich

Leiser Fritz 8475 Ossingen

Marx-Groessi Sylvia 8008 Zürich Maurer Albert 8045 Zürich

Niffeler Gerda 8497 Fischenthal

Pfister Marcel J. 8052 Zürich

Schädler Franz 8051 Zürich

Schällebaum Theodor 8049 Zürich

Stahel Christa 8309 Nürensdorf

Tanner Emma 8805 Richterswil

Vetsch Hans 8604 Volketswil

Stössel Dominik 8953 Dietikon

Weber Klara 8008 Zürich

Wenger Ruth 8051 Zürich

Wethli Jakob 8805 Richterswil

Zehnder Martha 8404 Winterthur

Pro Senectute
Kanton Zürich gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern und
wünscht ihnen gute
Unterhaltung bei der
Lektüre.

Wir danken dem Orell Füssli Verlag für die 30 Bücher, «Die Käserei in der Vehfreude», von Jeremias Gotthelf.

LESERBRIEFE

Leserbriefe zum Text von Hedi Wyss, «Tagebuch einer Bestattung» Kolumne so gut geschrieben, ich danke ihr dafür.

Frau M. G., Horgen

Ich bekam die Kolumne «Tagebuch einer Bestattung» gerade von einer Freundin zugeschickt (und werde sie genauso weiterschicken!). Die trockene Schreibe spricht uns aus dem Herzen. Dieses spurlose Spurenlegen menschlichen Lebens beschäftigt mich schon lange. Hedi Wyss bringt es wunderbar auf den Punkt.

Gabi Rosenberg, Thalwil

Der Bericht hat mir aus der Seele gesprochen. Mein Mann starb am 1.1.96, einige Monate nach seiner Pensionierung an Knochenkrebs. Es war eine harte Zeit für uns alle. Nur noch denken, wenn er doch für immer einschlafen könnte, hilflos daneben stehen und nicht helfen können. Mein Mann hat sich immer ein Seemannsgrab gewünscht, wir sind langjährige Segler. Diesem Wunsch habe ich letztes Jahr entsprochen. Er war noch beim mir im Schlafzimmer, es war für mich sehr tröstlich und beruhigend. Darüber konnte ich nicht mit vielen Menschen sprechen, dafür fehlt den meisten das Verständnis. Auch ich werde eine Seemannsgrab erhalten. Die Abdankung fand in der ref. Kirche in Horgen statt, der Pfarrer hat mich gut verstanden, ein Teil der Verwandten hält immer noch am alten Zopf fest. Aber ich kann mit Kritik und dem Unverständnis leben. Hedi Wyss hat diese

Diesem Magazin «AL-TER&zukunft» kann viel entnommen Wertvolles werden. Um so mehr war ich überrascht, als ich den Artikel «Tagebuch einer Bestattung» von Frau Hedi Wyss las und nochmals las. Unwillkürlich tauchte dabei die Frage auf: Wie kommt es, dass eine Journalistin so heikle, ja familiäre Probleme in der Öffentlichkeit ausbreitet? Ich setze wirklich voraus, dass dieses merkwürdige Prozedere mit der Mutter abgestimmt war, nämlich ihre Asche an verschiedenen Orten u.a. in einem See auszustreuen. Frage: Dürfen alle Hinterbliebenen dieses Recht für sich in Anspruch nehmen? Was hätte die Umweltbehörde dazu zu sagen? - Ganz abgesehen von diesem rein hygienischen Einwand widerstrebt mir das geübte Prozedere rein gefühlsmässig und deckt sich nicht recht mit dem Prinzip der «Grabesruhe».

Ich habe als Landarzt mit 50jähriger Praxiserfahrung ein durchaus natürliches Verhältnis zum Sterben, zum Tod und konnte manch eindrückliche Erfahrung sammeln. Ich schätze gerade deshalb den Wert der traditionellen Trauerbewältigung und die dazugehörigen Sitten und Bräuche. Ob neue Formen, wie «Trauerbegleitung und Verarbeitung» diese vollwertig ersetzen, muss erst bewiesen werden. Alles auf rein materielle Probleme